

## Bildung

### Bildung als Basis

Der Bereich „Bildung“ bei Hospiz in Karlsruhe ist die erste Anlaufstelle für alle Interessierten an der Hospizarbeit und begleitet sie durch die Qualifikation. Die Koordinatorin für den Bildungsbereich organisiert die notwendigen Praktika der Kursteilnehmenden. Koordinatorinnen und Einsatzleitungen referieren in den Qualifizierungskursen hospizliche Themen und werden hierbei von der Bildungskoor­dinatorin unterstützt. Externe Referent\*innen werden gemeinsam ausgewählt und durch die Bildungskoor­dinatorin kontaktiert und verpflichtet. Ebenso obliegt dem Bildungsbereich die Planung und Koordination der Vertiefungsthemen für alle ehrenamtlich Tätigen bei Hospiz in Karlsruhe und für öffentliche Seminare.

#### Ziele

- Generalisierte Qualifizierung für ein Zusammenwachsen bei Hospiz in Karlsruhe
- Eine Ansprechpartnerin für Bildung für alle Interessierten, EA und HA, dadurch eine verlässliche und stabile Begleitung.
- Erhaltung und Ausbau des EA-Kontingentes bei Hospiz in Karlsruhe
- Kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit zur Neugewinnung potenzieller EA

Die kontinuierliche Begleitung der Interessierten, Kursteilnehmenden und Referent\*innen führte, trotz angespannter Lage während der Corona-Krise, zu einer weitgehend stabilen Qualifikation. Einzig durch den bereits etablierten Bildungsbereich und dessen regelmäßige Anpassung unserer Bildungsangebote konnten wir in dieser Zeit neue ehrenamtlich Mitarbeitende in die Arbeit aufnehmen. So wurden wir unserem Anspruch gerecht: „Die schweren Wege nicht alleine gehen“, denn die Hospizarbeit lebt mit und durch die eh-

renamtlichen Begleiter\*innen, die einen Anspruch auf eine adäquate und verlässliche Qualifizierung haben. Das hat die Träger von Hospiz in Karlsruhe nach 2-jähriger Projektphase zur Entscheidung bewegt:

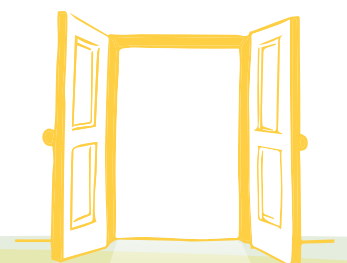
Der Bereich „Bildung“ bei Hospiz in Karlsruhe ging zum 1.10.2021 in den Regelbetrieb über.



Im Frühjahr 2021 wurde das Angebot der Informationsgespräche zur Vorsorgevollmacht/ Patientenverfügung in den Bereich „Bildung“ übergeben.

Die Koordinatorin ist Mitglied im ambulanten Ethikrat in Ettlingen, der in Stadt und Landkreis Karlsruhe Beratungen anbietet.

### Ein Jahr Bildung in Zahlen



## Unsere Bildungsarbeit in 2021

Im Jahr 2021 fanden drei Informationsabende, davon einer als Präsenzveranstaltung, ein Orientierungsseminar virtuell, ein Grundkurs mit bereichsspezifischen Aufbau Seminaren für die Hospizarbeit und Kinderhospizarbeit mit Praktikumsphase, statt.

Die Informationsveranstaltungen waren gut besucht. Im Orientierungsseminar waren 12 Kursteilnehmende, im Grundkurs 17 Teilnehmende angemeldet. Das Aufbauseminar Kinderhospizarbeit wurde teilweise virtuell gestaltet, das Aufbauseminar Hospizdienst wurde in Präsenz durchgeführt.

Im Grundkurs und den Aufbau Seminaren konnten einige Teilnehmende aus 2020 ihre nicht absolvierten Seminare nacharbeiten, sodass nun alle Kursteilnehmenden aus 2020 und 2021 komplett qualifiziert sind.

Das Aufbauseminar für Trauerbegleiter\*innen wurde mit 10 Teilnehmenden teilweise virtuell abgehalten

Zahlreiche Vertiefungsthemen, wie „System Familie“, „Sterbehilfe – assistierter Suizid“, „Kindeswohlgefährdung“, „Helfende Beziehungen“, „Kommunikation“, „Vorsorgevollmacht – Patientenverfügung“, „Trauerkarten – ein besonderer Gruß“, wurden teilweise virtuell angeboten und fanden regen Anklang.

Auch in diesem Jahr konnten die Koordinatorinnen ihre Fähigkeiten als Referentinnen in den Qualifizierungsseminaren erfolgreich unter Beweis stellen. Drei Themen wurden durch externe Referent\*innen angeboten.

Die Arbeit wurde 2021 erneut von der Coronapandemie und den zugehörigen Auflagen beeinflusst. Jedoch konnten alle geimpften Kursteilnehmenden ihr Praktikum bei unseren Netzwerkpartnern absolvieren. Hierfür sind wir sehr dankbar.



### Christian Poppe

Seit 2021 ehrenamtlicher Begleiter des Kinderhospizdienstes

„Etwas Neues wagen, anderen helfen und eigene Grenzen verschieben – mit diesem Antrieb habe ich mich Ende 2020 zum Orientierungsseminar bei Bettina angemeldet. Für mich, als mittlerweile promovierter Ingenieur, bietet die ehrenamtliche Begleitung von Familien und deren Kindern die Möglichkeit, eine für mich vollkommen neue, reichhaltige und manchmal aber auch bedrückende Welt kennenzulernen. Im Rahmen der Ausbildung habe ich viel von andere ehrenamtlichen Begleiter\*innen gelernt und wundervolle Menschen kennenlernen dürfen. Diese Erkenntnisse und Impulse möchte ich nicht nur in zukünftigen Begleitungen einbringen, sondern auch in die Arbeitswelt des Ingenieurs tragen.“



Endlich: Das Aufbau- und Abschlussseminar des Qualifizierungskurses konnte in Präsenz unter Beachtung der Hygienemaßnahmen stattfinden. Die Begeisterung war groß.



Biografiearbeit in bunten Bildern

